

Die liabe Marie.

Aufführungsrecht vorbehalten.

(Mel: Zweites Duett aus „Alme“)
(1822.)

Wenzel Müller.¹⁾

Allegretto.

mf

1. Lia = be Ma = rie, lia = be Ma = rie, wo gehst denn hin? I geh in d'Stadt hin = ein,

f *p*

Jodler.

wo die fein Schnap-per fein, gluck, gluck, gluck, hopp, hopp, hopp lia = be Ma = rie!

1.

Schluß.

f

2. Liabe Marie, liabe Marie, du kriagst kan Mann.

Kriag i kan, brauch i kan,
Halt i an dich mi an,
Gluck, gluck, eh.

3. Liabe Marie, liabe Marie, anzog'n bist rein.

Gehn ma ins Wirthshaus hnein,
Da drin thuat Musik fein,
Gluck, gluck, eh.

4. Liabe Marie, liabe Marie, iht sein ma schon drin.

Sein ma drin, bleibn ma drin,
Tanz nur fest in mein Sinn.
Gluck, gluck, eh.

5. Liabe Marie, liabe Marie, iht hast tanzt gnua.

'S is nit gnua, tanz nur zua,
I laß dir no kan Ruah,
Gluck, gluck, eh.

6. Liabe Marie, liabe Marie, iht is 's bald aus.

Is 's bald aus, gehn ma z' Haus,
Machen uns nit mehr draus,
Gluck, gluck, eh.

¹⁾ Siehe die Fußnote bei dem Duett aus „Alme“, Seite 4. Der Melodie dieses 2. Duettes wurde später der hier benützte Text untergelegt. Der Verfasser ist unbekannt.